

Schlacken vnd etliche tauben/ geringen vnd giftigen Metallen vnd Bergarten reden/ so in Gängen/ Flesen/ in vnd bey Ersten/ vnd in Hütten gefunden werden. Denn weil wir nun die gediegen vnd güldigen Metall verrichtet/ vnd vnser Gott die Gottlosen / vnd wie es mit ihnen ein ende nimmet / in Schlacken / Kobelt / Riß / vnd was der vnartigen vnd lehren Bergarte mehr seyn / abmahlet vnd fürstellet / müssen wir Bergleute zur Lehre vnd Warnung / auch diese Gleichnuß erklären/ damit ihr euch an ewer sawren Arbeit/ des gerechten Zorns vnd Gerichte Gottes / zuersinnern habet/ vnd euch hütet/ daß ihr nicht taube Schlacken oder giftiger Kobelt vnd Riß werdet / sondern bleibet rein vnd lauter Gold vnd Silber/ wie euch Gott durch seines Sohnes Blut / Tauff vnd Geist / zu lösslichen Handsteinen wieder gemacht vnd verordnet hat.

So behalt nun heut den Spruch Davids / Gott wirfft alle Gottlosen auff Erden weg wie Schlacken / das ist / wie ein Schmelzer die tauben vnd ausgepauichten Schlacken weg stürzt/ oder in Weg lauffen leisset/ also wird der Sohn Gottes/ der verordnete Richter/ vber gute vnd böse/ die Gottlosen/ so nichts von Gott wissen/ oder von Gottes Wort in ihrem Herzen haben/ weg werffen/ zumalmen/ vnd von seinem Angesicht offte hie zeitlich/ vnd hernach in alle Ewigkeit verstoffen/ vnd vnter seine vnd seiner Gliedmassen Füsse werffen / da sie im Hellschen Feuer mit allen Teuffeln/ in alle Ewigkeit gequetet werden.

Hie höret ihr/ wie der heilige Geist die Gottlosen vnd ihr Ende/ mit den silberlosen Schlacken vergleicht. Schlacken (wil David auff die Bergleuffrige weise sagen) wenn sie offte durch den Ofen gangen / vnd vber die rohe Schicht gar auff den Tod gearbeitet vnd rein ausgepauicht seyn / daß
nicht